

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 14./Jänner 1955

Blatt 48

Schnee und Matsch

=====

14. Jänner (RK) In den Abendstunden des 13. Jänner begann dichter Schneeregen, der trotz Temperaturen von knapp über null Grad im Laufe der Nacht eine Schneedecke von zwei bis fünf Zentimeter Höhe bildete. Die städtische Straßenpflege mußte jedoch in den Morgenstunden des heutigen Tages nur auf neun Strecken des Außengebietes Schneepflüge ausfahren lassen. Der unter der Einwirkung des rollenden Verkehrs entstehenden Glätte rückte man mit 55 Streuautos und 867 Straßenarbeitern zu Leibe.

- - -

Ballkalender

=====

14. Jänner (RK) In der Zeit vom 17. bis 23. Jänner finden in Wien folgende größere Ballveranstaltungen statt:

Montag: Musikvereinssaal (Ball der Wiener Philharmoniker),

Dienstag: Sophiensaal (Ball der Stadtgemeinschaft d. Bez. Vereine des Gastgewerbes Wiens).

Mittwoch: Sophiensaal (Ball der Katholischen Hochschuljugend Österreichs).

Donnerstag: Kursalon (Ball Ö.A.A.B. Bundeskanzleramt),
Sophiensaal (Ball der Katholischen Österreichischen Studentenverbindung "Austria"), Münchner-Hof (Ball Betriebsausschuß des Pol. Koat. Mariahilf).

./.

Freitag: Münchner-Hof (Ball Wiener Kolpingwerk, Katholischer Gesellenverein), Wiener Rennverein (Ball der Gesellschaft für Chemiewirtschaft), Sophiensaal (Ball der Kärntner Landmannschaft für Wien und Niederösterreich), Messepalast (Ball der Landesinnung der Wiener Kürschner), Kursalon (Ball der Katholischen Österreichischen Studentenverbindung "Amelungia"), Konzerthaus (Ball der Wiener Handelsakademien).

Samstag: Konzerthaus (Ball des Österreichischen Wirtschaftsbundes), Münchner-Hof (Ball Mariahilfer Bürgerballkomitee der ÖVP), Messepalast (Ball der Landesinnung Wien der Mechaniker), Gechwander (Ball des Österreichischen Wirtschaftsbundes, Ortsgruppe Ottakring), Palais Auersperg (Ball des Klubs der Wiener Fleischhauersöhne und -töchter), Kursalon (Ball des Verbandes der Köche Österreichs), Schwechater-Hof (Ball des Klubs der Wiener Schuhmachersöhne), Sophiensaal (Ball des Wiener Bauernbundes).

Sonntag: Sophiensaal (Ball des Wiener Kinderrettungswerkes).

- - -

70. Geburtstag von Lorenz Böhler

14. Jänner (RK) Am 15. Jänner vollendet Univ.Prof.Dr. Lorenz Böhler, einer der hervorragendsten und weltbekanntesten Ärzte auf dem Gebiet der Unfallschirurgie, sein 70. Lebensjahr.

In Wolfurt, Vorarlberg, geboren, studierte er in Wien Medizin und promovierte 1911. In der Folge unternahm er Reisen nach Süd- und Nordamerika, wor er sich bei den Brüdern Mayo in Rochester, Minnesota, weiter ausbildete. Während des ersten Weltkrieges war er eingerückt und kam 1916 als Chirurg in das Kriegsspital in Bozen, das er zu einer Spezialanstalt für Knochenbrüche und Gelenkschüsse ausbaute. Nach seiner Heimkehr arbeitete er an der chirurgischen Klinik Hochenegg und an der orthopädischen Klinik Lorenz in Wien, anschließend war er Chirurg in Gries bei Bozen und Leiter des Krankenhauses der Stadt Brixen. Seit 1. August 1925 ist er Primarius und Direktor des nach seinen Plänen errichteten Unfallkrankenhauses in Wien, das durch ihn zu einer Mustereinrichtung ausgestattet wurde und vielen ähnlichen Institutionen in Europa

und Amerika zum Vorbild diente. Sein Spital wird von zahlreichen ausländischen Fachleuten besucht und ist ein medizinisches Zentrum geworden. 1930 habilitierte er sich an der Wiener Universität, 1954 wurde er zum ordentlichen Professor für Unfallschirurgie ernannt. Neben seiner praktischen ärztlichen Tätigkeit veröffentlichte Dr. Böhler eine große Anzahl von wissenschaftlichen Abhandlungen. Sein grundlegendes dreibändiges Hauptwerk "Technik der Knochenbruchbehandlung" ist in 13 deutschen Auflagen erschienen und in alle Weltsprachen übersetzt worden. Professor Böhler hat für sein Schaffen hohe internationale Anerkennung gefunden.

- - -

Eine hochherzige Spende aus Amerika

=====

14. Jänner (RK) Mit der Überreichung eines Schecks über 1.500 Dollar, fast 40.000 Schilling, wurde heute vormittag im städtischen Kindergarten auf dem Rudolfsplatz das Gedenken an eine der vielen Wiener Frauen geehrt, die in der Zeit der Nazi Herrschaft ums Leben gekommen sind. Der Weg des Schecks aus Bridge-water in Connecticut, USA, ausgestellt von Mrs. G.D. Pratt, in den städtischen Kindergarten war weit. Die Geschichte dieser nicht alltäglichen Spende ist aber einfach und kurz.

Als Mrs. Pratt hörte, daß ihre Freundin Frau Adler mit ihrem Gatten, dem amerikanischen Dirigenten Charles Adler, Wien besuchen wolle, übergab sie ihr 1.500 Dollar mit der Bitte: "Übergeben Sie diesen Betrag einem Wiener städtischen Kindergarten. Diese Spende soll an Frau Philippine Reich erinnern, die mir im Jahre 1933 während meines Besuches in Wien als Fremdenführerin des Austro-Amerikanischen Institutes die sozialen Einrichtungen der Gemeinde Wien gezeigt hat. Wie ich nach Kriegsende erfuhr, ist Frau Reich mit ihrem Mann Dr. Ferdinand Reich, einem Mitarbeiter in der Lebensmüdenstelle der Ethischen Gemeinde, verschollen".

Vizebürgermeister Honay, der nun im Beisein von Zentralinspektor der städtischen Kindergärten Dr. Kothbauer und Frau Dr. Redlich vom Sozialministerium den Scheck in Empfang nahm, dankte für die edle Spende und versprach, diesen Betrag wunschgemäß zum

weiteren Ausbau der städtischen Kindergärten zu verwenden. Die Abgesandte der amerikanischen Spenderin wurde auf dem Rudolfsplatz mit Kinderliedern und einem Strauß weißem Flieder begrüßt. Vizebürgermeister Honay versicherte Frau Adler und ihren Begleitern, die Wiener Stadtverwaltung werde auch weiterhin bemüht sein, für die Betreuung der Kinder die schönsten Kindergärten zu bauen. Heuer sollen zehn weitere gebaut werden. Die Gemeinde Wien hat soeben für diese Zwecke neun Millionen Schilling bereitgestellt. In Wien gibt es gegenwärtig 153 Kindergärten für 14.000 Kinder, die fast ausschließlich in den Nachkriegsjahren wiedererrichtet wurden. Im Budget der Stadt Wien für das Jahr 1955 sind für die Versorgung der Kinder 56 Millionen Schilling vorgesehen. Abschließend bat er die Überbringerin der hochherzigen Spende aus Bridgewater, mit den Grüßen der Wiener Stadtverwaltung an Mrs. Pratt eine Auswahl von Publikationen über das städtische Kindergartenwesen zu übergeben.

- - -

Wilhelm Wirtinger zum Gedenken
=====

14. Jänner (RK) Auf den 16. Jänner fällt der 10. Todestag des bedeutenden österreichischen Mathematikers Hofrat Prof. Dr. Wilhelm Wirtinger.

Am 19. Juli 1865 in Ybbs, N.Ö. geboren, studierte er in Wien, Berlin und Göttingen und wirkte von 1895 bis 1903 als Professor der Mathematik an der Universität Innsbruck. Anschließend erfolgte seine Berufung an die Wiener Universität, an der er bis zu seiner Emeritierung im Jahre 1935 verblieb. Professor Wirtinger entfaltete ein vielseitiges wissenschaftliches Schaffen und in seinen Vorlesungen sowie in dem von ihm gegründeten mathematischen Seminar eine fruchtbare Lehrtätigkeit. Er vollbrachte vor allem auf dem Gebiete der Funktionentheorie überragende Leistungen und veröffentlichte zahlreiche wichtige Arbeiten. Auch als Mitherausgeber der Monatshefte für Mathematik und Physik sowie verschiedener anderer Fachwerke ist er hervorgetreten. Dem verdienten Gelehrten wurde das Ehrendoktorat der Universitäten Innsbruck, Oslo und Hamburg und die Mitgliedschaft der Österreichischen, der Göttinger, der Berliner und der Bayrischen Akademie der Wissenschaften verliehen.

- - -